

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

45 (28.1.1916) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stadel- und Sammlerstraße 25
nachst. Postamt u. Postkloster.
Brief- od. Telegramm-Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 67 Pfg.,
und in den Zweigexpeditionen
abgeholt 72 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich Mk. 2.40,
Halbjährlich Mk. 4.40,
Jahrespreis Mk. 8.40.
Anstwärts: bei Abholung
am Posthalter Mk. 2.—,
Durch den Briefträger täglich
5mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.
Eftige Nummern 5 Pfg.,
Eößere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelleile 25 Pfg., die
Reklamezeile 70 Pfg., Reklam-
en an 1. Stelle 1 Mk. 1.00, 2. Stelle
bei Wiederholungen 50% Rabatt,
je bei Wiederholungen 10% Rabatt,
bei den ersten 1000 Zeichen, bei
weiteren 1000 Zeichen und bei
weiteren 1000 Zeichen tritt

Eigentum und Verlag von
Herrn Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgemeine
Politik und Redaktion: Anton
Rudolph, für badische Politik,
Lokales, bad. Chronik und den
allgem. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff,
für den Anzeigenteil:
A. Aiderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.
Gesamt-Auflage:
46000 Exempl.

2 mal wochentags, gedruckt
auf drei Zwillings-Notations-
maschinen neuesten Systems
in Karlsruhe und nächster
Umgebung allein über
27500
Abonnenten.

Nr. 45. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 28. Januar 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 28. Jan., vorm. Amtlich.

In dem Frontabschnitt von Neuville wurden Handgranatenangriffe der Franzosen unter großen Verlusten für sie abgeschlagen. Einer unserer Sprengrichter ist in der Hand des Feindes geblieben. Die Seite vom 26. Januar hat sich um vier Maschinengewehre und zwei Schleudermaschinen erhöht.

Wiesliche Beschichtung von Ortschaften hinter unserer Front durch die Franzosen beantworteten wir mit Feuer auf Reims.

Bei Höhe 285 nordöstlich von La Chalade besetzten unsere Truppen nach Kampf einen vom Feinde gesprengten Trichter.

Ueber einen nächtlichen feindlichen Luftangriff auf die offene Stadt Freiburg liegen abschließende Meldungen noch nicht vor.

Im englischen Unterhause sind über die Ergebnisse der Luftgefechte Angaben gemacht worden, die am besten mit der folgenden Zusammenstellung unserer und der feindlichen Verluste an Flugzeugen beantwortet werden. Seit unserer Veröffentlichung vom 6. Oktober 1915, also in dem Zeitraum seit dem 1. Oktober 1915 sind an deutschen Flugzeugen an der Westfront verloren gegangen:

im Luftkampf	7
durch Abschuß von der Erde	8
vermisst	1

im ganzen 16.

Unsere westlichen Gegner verloren in dieser Zeit:

im Luftkampf	41
durch Abschuß von der Erde	11
durch ungewollte Landung innerhalb unfer Linien	11

im ganzen 63.

Es handelt sich dabei nur um die von uns mit Sicherheit festzustellenden Zahlen der in diese Hand gefallen feindlichen Luftzeuge.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.I.B. Paris, 28. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern Abend 11 Uhr: Unsere Artillerie war im Laufe des Tages an der gesamten belgischen Front tätig. Das Vernichtungsfeuer, das wir auf die deutschen Schützengräben gegenüber von Boesinghe und zwischen Steenkerke und Heijas richteten, verursachte schweren Schaden beim Gegner. Im Artois östlich von Neuville-St. Vaast suchte der Feind durch Gegenangriff die Trichter wieder zu nehmen, aus denen wir ihn im Laufe der Nacht vertrieben hatten. Er wurde vollkommen zurückgeschlagen. Nördlich der Aisne zerstörten unsere Schützengrabengefüße feindliche Werke bei Villers-au-Bois. In den Argonnen ging der Minenkrieg zu unseren Gunsten zwischen Höhe 285 und Haut Chevauchee weiter. Wir brachten zwei Minen zur Entzündung. Der Feind hatte schwere Verluste in dem Kampf, der sich um die Eroberung eines Trichters entwickelte, dessen Ränder wir besetzt halten. Eines unserer weittragenden Geschütze nahm einen Transport des Feindes unter Feuer, der in Mangiennes, nordwestlich von Etain einrückte.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 28. Jan., vorm. Amtlich.

Beiderseits von Bidsy (südlich von Dünaburg), sowie zwischen Stohod und Stry fanden kleinere Gefechte statt, bei denen wir Gefangene machten und Material erbeuteten.

Oberste Heeresleitung.

Neue Kämpfe in Bessarabien.

L.U. Czernowiz, 28. Jan. Nach der großen Neujahrschlacht an der bessarabischen Grenze ist verhältnismäßig Ruhe eingetreten; es finden jedoch fast täglich kleinere Infanterieaktionen statt. Am 25. Januar entfaltete der Feind von neuem rege Geschäftigkeit. Die österreichisch-ungarischen Truppen überrollten den Feind durch einen außerordentlich heftigen Angriff, warfen ihn aus seinen Stellungen und fügten ihm schwere Verluste zu. Die Aktion nahm einen heftigen Charakter an. Die Kämpfe dauerten vormittags noch fort. (Berl. Tagbl.)

General Pau bei der russischen Nordarmee.

L.U. Von der Schweizerischen Grenze, 28. Jan. Wie Schweizerische Blätter melden, ist der französische General Pau bei der Nordarmee des Generals Smirnow eingetroffen, wo größere Ereignisse erwartet werden. (Köln. Ztg.)

Der Balkankrieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 28. Jan., vorm. Amtlich.

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Aus Montenegro.

o. Basel, 27. Jan. Wie die schweizerischen Zeitungen übereinstimmend feststellen, dürfte nunmehr nahezu die gesamte montenegrinische Gesamtarmee ihre Waffen abgeliefert haben; die Zahl der nach Albanien entkommenen Montenegriner verliert damit jede weitere Bedeutung. Es sind in der Hauptsache serbische Truppenüberreste, die sich der Gefangennahme zu entziehen suchen.

Albanien und die Kriegslage.

Die Serben in Albanien.

L.U. Rotterdam, 28. Jan. (Privat-Tele.) Eine Londoner Meldung besagt, in Skutari seien 6000 Serben gefangen, aber die Hauptkräfte seien entkommen und suchten Durazzo zu erreichen, wo Vorbereitungen zu ihrer alsbaldigen Einschiffung getroffen seien.

Italien und Albanien.

W.I.B. Bern, 27. Jan. Im Anschluß an den gestrigen Ministerrat veröffentlichte laut „Corriere della Sera“ die „Gazzetta Ufficiale“ gestern Abend ein wichtiges Dokument des Reichsverweisers, dem zufolge dem Kommandanten des italienischen Expeditionskorps in Albanien der Oberbefehl über alle dort befindlichen Streitkräfte zu Wasser und zu Lande übertragen wird. Der Oberkommandierende untersteht direkt dem Kriegsminister.

Dieses Ergebnis ist das Resultat langer ministerieller Beratungen der letzten Tage. Welcher Erörterungen es bedurfte, um zu diesem Resultat zu gelangen, geht daraus hervor, daß der letzte vor der Abreise des Königs abgehaltene Ministerrat über vier Stunden dauerte. Die Ankündigung zeigt, daß der Druck auf Italien nicht umsonst gewesen ist und die Würfel in dem Sinne gefallen sind, daß Italien eine größere militärische Anstrengung in Albanien unternimmt. Beabsichtigt ist ein im Sinne Englands liegender Vorstoß gegen Saloniki. Der Endzweck dieses Vorstoßes besteht darin, nach erfolgter Vereinigung mit den Landungstruppen in Saloniki eine gemeinsame Offensive der Entente in Mazedonien zu unternehmen.

L.U. Lugano, 28. Jan. (Privattele.) Das „Giornale d'Italia“ verzeichnet das Gerücht, daß die Italiener auf den Rat Essad Paschas Durazzo räumen, jedoch das uneinnehmbare Balona energisch zu verteidigen gedenken.

L.U. Rotterdam, 28. Jan. (Privattele.) Das italienische Kabinett beschloß, Balona bis aufs Äußerste zu verteidigen. Die dazu nötigen Schritte sind getan.

Rumänien und der Krieg.

o. Bukarest, 27. Jan. Den „Baker Nachrichten“ zufolge, hat die schwedische Regierung die Ausfuhr von Kriegsmaterial für Rumänien verboten mit der Begründung, daß es in Rußland zurückgehalten werden könnte.

Eine Kabinettskrise?

L.U. Czernowiz, 28. Jan. (Privattele.) Das „Czern. Tagbl.“ erzählt: Das rumänische Kabinett befindet sich infolge weitgehender Differenzen zwischen den einzelnen Kabinettsmitgliedern im Krisenstadium. Das Kabinett Bratianu gilt als erschüttert. Die Demission des Ministerpräsidenten Bratianu wird für die nächste Zeit erwartet. Vor der Bildung eines neuen Kabinetts ist eine Entscheidung Rumäniens in seiner Haltung in der äußeren Politik nicht zu erwarten.

Die Ereignisse in Griechenland.

Zum Tode Theotokis.

L.U. Wien, 28. Jan. Hiesige Blätter melden aus Bukarest: Der Tod Theotokis ist ganz unverwartet erfolgt. Noch am Samstag nahm er am Ministerrat teil, weckte dann noch die halbe Nacht im Kreise seiner Anhänger und begab sich erst spät zur Ruhe. Er bekam einen Weintramp. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nicht mehr helfen. Man spricht davon, daß der Minister das Opfer einer Vergiftung geworden sei. (Dtsch. Tz.)

W.I.B. Athen, 28. Jan. (Nichtamtlich.) Die Begräbnisfeier für den verstorbenen Minister Theotokis trug den feierlichen Charakter

einer nationalen Trauer. Das Beisetzungsbegehren wurde auf Kosten des Staates veranstaltet und fand in Gegenwart des Herrscherpaares, der Vertreter der gesetzgebenden Körperschaften und des diplomatischen Korps statt. Die Garnison erwies ihm militärische Ehren. Die Artillerie feuerte den Trauerfahnen. Die meisten Läden waren geschlossen. Nach der Trauerfeier wurden die sterblichen Überreste nach dem Piräus gebracht, von wo sie auf dem Kreuzer „Sellas“ nach Korfu überführt werden. Dort wird die Beisetzung erfolgen.

Die Türkei im Krieg.

Die französischen Unternehmungen an der Küste Kleinasiens.

W.I.B. Paris, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Die „Agence Havas“ meldet: Eine Abteilung Infanterie von einem unserer in der Nähe von Castillorizo stationierten Kriegsschiffe wurde am Donnerstag auf einer benachbarten Insel gelandet. Freiwillige aus Castillorizo hatten sich den Marinesoldaten angeschlossen, deren Unternehmen von zwei bewaffneten Fischerfahrzeugen unterstützt wurde, die die Garnison in Schach hielten. Ein Kapitän und 25 Mann bemächtigten sich zahlreicher Schriftstücke. Das Unternehmen erlaubte zahlreichen griechischen Familien, die vorher die Insel bewohnt hatten und hatten fliehen müssen, an ihren Herd zurückzukehren.

Zur Versenkung des Hilfskreuzers „Tara“.

W.I.B. London, 28. Jan. Die Admiralität teilt mit, sie habe die Nachricht erhalten, daß sich 96 Ueberlebende des Hilfskreuzers „Tara“ in den Händen der Sennisi befinden. Sie würden gut behandelt.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

W.I.B. Konstantinopel, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht. In der Front verhängte sich der Feind in der Gegend von Telahie. Schwacher Artilleriegefecht mit Unterbrechungen. Bei Kut-el-Amara keine Veränderung.

o. Zürich, 27. Jan. Wie der „Tagesanzeiger“ meldet, lauten die aus Mesopotamien kommenden Nachrichten für die Engländer wenig aussichtsreich. Die Entsendung des englischen Generals Aylmer ist wenige Kilometer vor dem Ziele aufgehalten worden und befindet sich in einer schwierigeren Situation, als die in Kut eingeschlossene Division Townshend.

Die Kämpfe in Persien.

W.I.B. Konstantinopel, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Der Berichterstatter der „Agentur Milli“ in Herbedschan meldet: Die Russen bemühen sich, in allen in ihre Hände gefallenen Gebiete Persiens eine Bewegung zu Gunsten des entronnenen Schahs Mehmed Ali zu führen, und seien auf diese Weise Zwietracht unter das von ihnen seit vielen Jahren gemarterte persische Volk. Ruchschahids und Perser werden binnen kurzem auf diese neue russische Berräterei in würdiger Weise zu antworten wissen.

o. Zürich, 27. Jan. Dem „Zürcher Tagesanzeiger“ zufolge mangelt den Russen das schwere Geschütz zu einem erfolgreichen Angriff auf die Befestigungen von Ezzerum, sodaß der Vorstoß hier zum Stillstand zu kommen scheint.

Über den Handelskrieg und die U-Boote.

Eine Änderung der amerikanischen Ansicht.

Washington, 27. Jan. (Privattele.) Zu der Notifizierung des durch den amerikanischen Botschafter in London der englischen Regierung übermittelten amerikanischen Einspruches gegen jede Art von Anwendung des Gesetzes betreffend den Handel mit dem Feinde, durch die der amerikanische Handel betroffen werden könnte, erklärt „Evening Post“ in einer Depesche aus Washington:

„Die amerikanische Regierung stellt gründliche Studien an über viele Fragen der bisher befolgten Marinepolitik, soweit sie sich auf die Bewaffnung von Handelsschiffen kriegführender Länder bezieht. Die amerikanische Regierung hofft, einen Weg zu finden, die miteinander im Widerspruch befindlichen Auffassungen der Grundzüge der Billigkeit in der Seekriegführung, die durch die

Einführung des Unterseeboots als Angriffswaffe gegen den Handel

entstanden sind, zu veröhnen.

„Das Völkerrecht“, so fährt das Blatt fort, „gewährte Jahrhunderte lang kriegführenden Kaufmännern das unbeschränkte Recht, sich zu Verteidigungszwecken zu bewaffnen. Ursprünglich zweifelte die Vereinigten Staaten, ob das Unterseeboot rechtmäßig als Angriffswaffe gegen den Handel verwendet werden könne, und in ihrer ersten Note über den „Lusitania“-Fall wurde auch ein solches Bedenken zum Ausdruck gebracht, weil die offenen Boote, in denen Fahrgäste und Besatzung untergebracht wurden, nicht als sicherer Platz im Sinne des in der Londoner Deklaration oder einer Reihe von Präzedenzfällen im Völkerrecht angewandten Ausdrucks betrachtet wurden. Als jedoch die Deutschen, indem sie dicht an den Küsten und bei stiller Wetter operierten, dazu übergingen, hunderte von Handelsschiffen zu zerstören, änderte die Regierung der Vereinigten Staaten, indem sie sowohl Sinn für eheliches Spiel, wie es zwischen kriegführenden Marinen nötig ist, zeigte, als auch die Möglichkeit anerkannte, daß Amerika eines Tages wünschen könnte, Unterseeboote gegen den feindlichen Handel anzuwenden, freimütig ihre Meinung über die Anwendung von Unterseebooten zur

Zerstörung von Handelsschiffen und gab zu, daß die Deutschen die Unverwundbarkeit der neuen Waffe in dieser Hinsicht bewiesen hätten.

Dieser Schritt ist nicht ohne Unannehmlichkeiten für die Neutralen und die Kriegführenden und auch nicht für die Vereinigten Staaten gewesen.

Die Vorteile, Handelsschiffe zu bewaffnen, werden reichlich durch Nachteile aufgewogen, weil die Unterseeboote jetzt als Kriegsschiffe anerkannt sind.

„Lujitania“.

W. H. New York, 28. Jan. (Nichtamtlich.) „Sun“ meldet aus Washington, daß das Staatsdepartement hervorhebe, es sei nicht anzunehmen, daß die Verhandlungen über den „Lujitania“-Fall scheitern könnten.

Amerika und die verschärfte Blockade.

Von Legationsrat a. D. Hermann vom Rath. Von den englischen neue Blockadverschärfung macht den Eindruck der verzweifeltsten Kraftanstrengung eines unterliegenden Ringes.

Nun beobachten wir, daß alle die geschädigten Neutralen sich mit den völkerrechtswidrigen Zuständen mehr und mehr einrichten. Ihr Widerstand, soweit von einem solchen in einzelnen Fällen, die Rede sein kann, beschränkt sich darauf, die schimmigen Fäden abzuwehren.

Anderer Neutrale, an der Spitze die Vereinigten Staaten, wahren das Gesicht, ohne sich zu energischem Widerstand aufzurufen. So lesen wir, daß die Washingtoner Regierung in London durch eine Note „Einspruch“ gegen die Beschränkung ihres Handels erhoben hat.

Zugleich wendet man das schon oft erprobte Mittel der offiziellen Entzündung an, auf das immer noch diejenigen herbeizufallen geneigt sind, die nicht alle werden. Es klingt ja für

Der unfreie König von Belgien.

L. A. Bern, 28. Jan. Ein Belgier, der durchaus nicht deutschfreundlich ist, wenn sonst würde er nicht sein Haus in Brüssel im Stich gelassen haben und in der Schweiz leben, hatte mit einem Reichsdeutschen eine Unterhaltung über den merkwürdigen Umstand, daß der König von Montenegro nicht in Rom oder wenigstens in Italien, im Gebiete seines Schwiegerjüngers, seinen Wohnsitz genommen hat.

Auf den Einwurf, daß König Albert von Belgien doch gewiß kein Gefangener ist, sondern sich ganz frei inmitten seines belgischen Heeres bewegen könne, erklärte der Belgier, man begehre einen großen Zerium, wenn man glaube, daß König Albert ein „freier Mann“ sei.

Eine Kriegsrede Richard Dehmels.

+ Berlin, 27. Jan. (Priv.) Einen glücklichen Gedanken hat der „Vaterlandsdank“ zugunsten der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen ausgeführt.

deutsche Ohren lieblich, wenn die der Washingtoner Regierung nahestehende „Evening Post“ von der Kurzsichtigkeit Englands spricht, das die Lage in den Vereinigten Staaten nicht mehr in gleichem Maße beherrscht, wie noch vor einigen Monaten.

So stehen wir den langen Kadelmeldungen, die uns über die amerikanische Stimmung belehren sollen, durchaus skeptisch gegenüber. Wir wollen uns in dem Augenblick belehren, wo die Herren Wilson und Lansing den unbehinderten Verkehr zwischen unserem und ihrem Lande durchsehen.

Nur auf ein niedliches kleines Taschenspielerkunststück in der offiziellen Verlautbarung möchte ich hinweisen. Man erinnert sich der Philippika Herrn Wilsons gegen diejenigen Amerikaner, die „ihre Ehre als Bürger soweit vergessen, daß sie ihre leidenschaftliche Anteilnahme für die eine oder andere Seite im europäischen Konflikt über ihre Rücksichtnahme auf den Frieden und die Würde der Vereinigten stellen.“

Von diesem offiziellen Kommentar zu Herrn Wilsons Vorwürfen nehmen wir dankend Kenntnis. Die Kunst der desphischen Pythia hat doch auch heute, nach Jahrtausenden, noch Kurs.

Die Debatte im englischen Unterhause über die verschärfte Blockade ist vertagt worden. Sir Edward Grey hat die Scharfmacher zurückgewiesen. Kennzeichnenderweise durch die Argumentation, die Pressemeldungen über Zufahren nach Deutschland auf neutralen Wegen seien falsch und jedenfalls übertrieben.

Ausgeschlossen ist natürlich auch nicht, daß hier und da, je nach Bedarf, die Kanbare schärfer angezogen werden wird. Das tut man, aber davon spricht man nicht.

Der Krieg mit Italien.

Die Furcht vor Epidemien in Italien.

L. A. Lugano, 28. Jan. Die „Gazetta di Venezia“ brachte gestern einen von der Zensur stark gestrichenen Leitartikel, in dem die alarmierende Tatsache festgestellt wurde, daß das serbische Heer Cholera, Typhus und andere ansteckenden Krankheiten in Albanien einschleppt.

Aus der Schweiz.

Zum Zwischenfall in Lausanne.

W. H. Bern, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Zum Zwischenfall in Lausanne wird noch gemeldet:

Als sich am Mittag vor dem deutschen Konjulat eine Ansammlung bildete, wurden sofort zwanzig Polizisten herbeigerufen, denen es jedoch nicht gelang, die um die Mittagszeit sehr belebte Straße zu räumen.

Es ist noch nicht gelungen, das Individuum zu ermitteln, das die Fahne heruntergerissen hat, aber man hofft bestimmt, den Schuldigen zu finden. Der Stadtrat hielt gestern nachmit-

besuchen konnte. Als Vortragende waren der Charlottenburger Lehrgesangverein und namentlich Richard Dehmel gewonnen worden. In schmaler Deutnantsuniform, das Band des Eisernen Kreuzes im Knopfloch, betrat der einundfünfzigjährige Dichter das Podium.

Dann ging er mit frischer, tiefer, leidenschaftlicher Empfindung dazu über, die Größe der Zeit zu zeichnen, ein Bild von dem geistigen Einfluß, dem geistigen Gewinn dieses Krieges zu entwerfen.

„Es gibt nur ein Wort, das in diese Zeit paßt: Opferbereitschaft. Nicht mehr bloß Opferwilligkeit. Es kommt nur darauf an, wie man die Last des Schicksals trägt, ob freudig oder mürrisch, weil dies die Frage entscheidet, ob man einen starken oder schwachen Willen besitzt.“

„Deutschland ist das herrliche Vorbild ungeheurer Willenskraft, das in die späteste Geschichte neue Willenskräfte wecken wird in der ganzen Menschheit, bis sie vielleicht reif wird für jenes dritte Reich, den europäischen Staatenbund unter der Obhut des deutschen Geistes.“

Der Eindruck der Rede war tief und nachhaltig.

tag eine außerordentliche Sitzung ab, um die Berichte über die Vorfälle entgegenzunehmen. Hierauf begab sich eine Abordnung des Stadtrats und des Gemeinderats von Lausanne auf das deutsche Konjulat, um das Bedauern über den Zwischenfall auszusprechen.

England und der Krieg.

Thronrede zur Parlamentsschließung in England.

W. H. London, 28. Jan. (Nichtamtlich.) Die Parlamentssession wurde geschlossen. In der Thronrede wird gesagt:

„Mitzehn Monate lang stehen meine Flotte und Armee zusammen mit den tapferen Verbündeten Englands im Kampfe um die gemeinsame Freiheit und das öffentliche Recht Europas gegen die unmotivierten Angriffe des Feindes.“

„Ich unterstütze die Entschlossenheit meines Volkes diehr und über See, unsere Flagge zum schließlichen entscheidenden Sieg zu führen. Ich danke Ihnen für die willige Freigiebigkeit, mit der Sie für die schweren Anforderungen des Krieges Vorgesorge getroffen haben, in diesem Kampf, der uns aufgezwungen (?) wurde, von denen, die die Freiheit und Verträge, die wir heilig halten (!) leicht nehmen.“

„Wir werden unsere Waffen nicht niederlegen, bis wir der Sache, die die Zukunft und Zivilisation zur Seite hat, zum Triumph verholfen haben. Ich verlasse mich voll Vertrauen auf die loyalen vereinigten Anstrengungen aller meiner Untertanen, die mich niemals im Stich gelassen haben. Ich bete, daß der allmächtige Gott uns seinen Segen gebe.“

Zur Einführung der Dienstpflicht in England.

W. H. London, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Reuter meldet: Auf der Arbeiterkonferenz in Bristol wurde gestern eine Resolution gegen die Dienstpflicht mit 1796 000 gegen 219 000 Stimmen angenommen. Man kann unmöglich sagen, was die Folge dieser Abstimmung sein wird, die mit dem Geiste der vorgezogen angenommenen Resolution (die sich für eine Unterstützung der Regierung ausspricht, D. Red.) wenig übereinstimmt, aber den Rücktritt der drei Arbeiterminister Henderson, Roberts und Trace zur Folge haben und nach der Ansicht einiger Kreise zu allgemeinen Wahlen führen kann, deren Resultat eine überwältigende Mehrheit zu Gunsten der militärischen Maßregeln der Regierung sein würde.

Im Laufe der weiteren Verhandlungen stimmte die Konferenz über folgende Resolution ab: Die Konferenz beschließt, für die Verweigerung der Militärdienstpflicht zu agitieren. Diese Resolution wurde mit 649 000 gegen 614 000 Stimmen abgelehnt. Die Lage scheint so zu sein, daß die Konferenz zwar ihrer Mißbilligung des Zwangsprinzips noch einmal Ausdruck gibt, aber bereit ist, sich mit der gegenwärtigen Lage abzufinden.

Ein Mitglied der Arbeiterpartei erklärte, er sei zwar gegen die dauernde Dienstpflicht, unterstütze aber die jegliche zeitweilige Bill als eine Zweckmäßigkeitmaßregel.



Was das Odol

besonders ausgezeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Dauerwirkung, die aller Wahrscheinlichkeit nach darauf zurückzuführen ist, daß sich das Odol beim Mundspülen förmlich in die Zähne und die Schleimhaut einfügt, diese gewissermaßen imprägniert und so gleichsam die Mundhöhle mit einer mikroskopisch dünnen, aber dichten antiseptischen Schicht überzieht, die noch stundenlang, nachdem man sich den Mund gespült hat, ihre Wirkung ausstrahlt.

Vermischtes.

L. A. Köln, 27. Jan. Wie die „Köln. Volkszig.“ mitteilt, wurde der Erzbischof von Köln, Kardinal von Hartmann, unter dem heutigen Datum vom Kaiser ins Herrenhaus berufen.

= Hildburghausen, 17. Jan. Das Technikum Hildburghausen (Maschinen- und Elektro-Ingenieurschule, Maschinen- und Elektrotechnikschule und Werkmeisterchule) beginnt am Dienstag, den 4. April d. J., sein 80. Semester. Der Unterricht wird auch während der Dauer der Kriegszeit in vollem Umfange zur Durchführung kommen. Ausführliche Programme werden kostenlos versandt.

Der Vertrag über die siebenbürgischen Erdgasquellen.

= Budapest, 27. Jan. (Priv. Zig.) Nach mehrtägiger Debatte wurde heute der Bericht des Finanzministers Teleki über den Vertrag mit der Deutschen Bank über die Verwertung der siebenbürgischen Erdgasquellen, gegen den die Opposition einen großen Aufmarsch veranstaltete, von der Mehrheit des Abgeordnetenhauses angenommen.

Ein neuer Enoch Arden.

o. Zürich, 27. Jan. Die Schweizer Blätter berichten von folgender tragischen Rückkehr eines Schwerverwundeten: In den ersten Tagen der schweren Kämpfe bei Mézières fanden die französischen Sanitätstruppen einen abgehobenen Arm, an dem noch das Erkennungszeichen hing. Behördlich nahm man an, der Rest des Körpers sei in Stücke gerissen worden. Die Frau des Soldaten in Vannes wurde benachrichtigt und ließ sich wie üblich, für die Seele des Verstorbenen Messen lesen. Nach fünfzehn Monaten der Trauer verheiratete sie sich wieder. Letzter Tage traf nun aus Deutschland, wo er seit jener Schlacht in Pflege war, der Totgeglaubte bei den Seinigen ein. Die Zeitungen verschweigen die Szenen des Wiedersehens...

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 6. November 1915 Nr. 696 auf die Höchsten Patronat unterliegende katholische Pfarrei Schönwald, De...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. Januar 1916 gnädigt geruht, dem Oberpostsekretär Otto Klum-Mess aus Gelfingen, Amt Donauerschingen, mit Wirkung vom 1. Februar 1916 ab eine Bureaubeamtenstelle 1. Klasse bei der Oberpostdirektion in Karlsruhe zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, den Oberinnen Via Bauer in Heidelberg und Marie Hauser in Pforzheim und den Oberschwestern Frieda Kasse in Heidelberg, Antoinette Stad in Karlsruhe, Anna Weiß in Mannheim und Marie Willig in Karlsruhe die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen roten Kreuz-Medaillen dritter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 28. Oktober 1915 gnädigt bewegen gefunden, dem Sergeanten Wendelin Schäfer vom 2. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 21, dem Gefreiten Gustav Kühne vom 1. Badischen Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 sowie dem Gefreiten Albert Nagel und dem Dragoner Johann Kühn vom 2. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 21, sämtliche bei der Nachrichten-Abteilung der 6. Kanalarie-Division; die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärlichen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. Oktober 1915 gnädigt bewegen gefunden, dem Feldunterarzt Joh. Traumann, dem Unteroffizier Jakob Dürr und dem Gefreiten Benjamin Roth bei der 1. Landwehr-Pionier-Kompagnie des 15. Armeekorps die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärlichen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Handel und Verkehr.

○ Durlach, 28. Jan. Auf den Viehmarkt am 26. ds. Mts. wurden zugetrieben: 2 Ochsen, 27 Kühe, 5 Kalbinnen, 15 Stück Jungvieh und 3 Kälber. Verkauft wurde die gesamte Zufuhr. Preise wurden erzielt für: Ochsen 1300 M., Kühe Ia. 600-700 M., IIa. 400-500 M., Kalbinnen 500-650 M., Jungvieh 200-300 M., Kälber 80-100 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Durlach, Eppingen, Bretten und Bruchsal, die Absatzgebiete waren Ober- und Mittelbaden.

Die Nummer 5 der Illustrierten Weltanschauung

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B. Ist mit einem vorzüglichen Kaffertopf nach einer Zeichnung von W. Schöbe geschmückt. Der Inhalt steht überwiegend unter dem Eindruck der großen Eroberungen in Montenegro. Aber auch die vernichtenden Elementarereignisse in Norwegen und Holland durch Feuer und Hochwasser finden Beachtung in verschiedenen Aufnahmen aus diesen gefährdeten Gegenden. Von dem Leben unserer Soldaten auf dem westlichen Kriegsschauplatz finden eine Anzahl guter Aufnahmen, während andere Bilder nach Veröffentlichungen aus englischen Zeitschriften entnommen sind. Unter den dargestellten Persönlichkeiten dürften die berühmten deutschen Fliegeroffiziere Boede und Immelmann besonderes Interesse erwecken, ebenso kann man General Kdoef, unter dessen heroischer Führung der Löwe erklammert und gefasst erobert wurde, sehr gern im Bild betrachten. Eine gute Reliefkarte von Persien enthält die zurzeit vielgenannten Orte und eine Erzählung von Elisabeth Schröder „Ihr Väter!“ ist eine feinsinnige Schilderung eines Kriegerlebens. Eine sehr reizvolle Karikatur zur englischen Zwangsfrist ist der „Continental Times“ entnommen. Die Abteilung „Etwas zum Lachen und etwas zum Lachen“ bietet mancherlei schwierige Aufgaben, deren Lösung sicherlich Anregung bietet.

Trauringe moderne Fassung in jeder Preislage bei O. Klingele Uhren und Goldwaren Erbsenstraße 26.

Ohne Brotmarken Zwieback feinste Ware, in 5 Sorten.

Sanitas-Brot vorzügl. leichtverdauliches Vollbrot. 1148

Kuchenhmehl völlig backfertig, ohne Milch etc. Reformhaus

Neubert Kaiserstraße 122.

Benzin und Ersatz für Motorenbetrieb liefert Chem. Fabr. F. Menzer, Karlsruhe i. B.

Knabe, 1 Jahr alt, wird in gute Pflege gegeben. 88076 Du erfragen Brunnenstr. 4. 1. St.

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle zu vergeben hat, eine Stelle sucht, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht, inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse Geschäftsstelle Ecke Lammstraße und Birkel.

Zur Eröffnung der Balkan-Züge. Mappe zeigt Route von Hamburg über Berlin, Dresden, Wien, Budapest, Belgrad, Nisch, Sofia, Konstantinopel, Korin, Adana, Mosul, Bagdad, Aleppo. Stollwerck „GOLD“ auf den Weg!

Zu kaufen gesucht: Gebrauchtes Bett, Schrank, Divan, Waschmaschine, Tisch und Stühle. Angebote unter Nr. 88080 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen Schlafzimmer. Einrichtung, komplett in Eichen, Meißnerarbeit, bestehend aus großem Bettgestell, keine Waschmaschine mit Marmor und Spiegel, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Polsterstühle, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Stühle, 2 Sessel.

Büro-Möbel. 1 großer Büro-Arbeitsstuhl, dreiteilig mit Verstellungen, 1 Polsterstuhl, 1 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtisch.

1 ell. Bettstellen billig zu verkaufen. 88091 Holtenauerstr. 32, 2. St. r.

Hund-Verkauf. Schöner Hof- und Begleithund - Polzeihundrasse - gut dressiert und linderlich (Müde), auch zur Jagd sehr geeignet, ist zu verkaufen unter Nr. 88086 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Riefenschnauzer, ein prima Wächter und Mattenfänger, ist zu verkaufen bei Gottfried Gehart, Sophienstr. 183, I. 88088.3.1

Stellen-Angebote für Buchhaltung und Korrespondenz. Suche ich per sofort oder 1. April einen qualifizierten und vollständig militärfreien Herrn oder eine tüchtige Dame. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Geil. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an Franz Josef Krämer, Zigarrenfabriken, Ostlach i. Minnigol. 88088

Gebildetes Fräulein, aus guter Familie, nicht unter 25 Jahren, in feiner Berufshaus gesucht als Stütze und Geschäftsführerin. Nur solche, die schon diese Stellung bekleidet, wollen sich melden. 54 Angebote unter Nr. 88278 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

2 Lokomotivführer gesucht (Eder Spur). Geirich Degler, Söhne, Rastatt. 88082

Hohen laufenden Verdienst oder Nebenverdienst mühselos und ohne Kapital erwerben können sich Personen jeden Standes, auch Frauen, durch Übernahme der Vertretung für abgibt konzentriertes Geschäft. Jedermann ist interessiert, daher eignet sich die Vertretung auch für solche Personen, welche schon für andere Vertretungen Privatbankgeschäft betreiben und ihre Klienten auch hierzu verwerten können. Wir gewähren hohe Provisionen und bieten langjährigen Verdienst. Geil. Angebote an M. Landau, Via Nassa 29, Lugano (Schweiz). 88080

Möbelschreiner und 2 Stuhlmacher für seine Arbeiterarbeiten, sowie Beizer u. Fertigmacher finden dauernde gutbezahlte Stellung. 1142 Möbelfabrik W. Mentlinger & Co. Karlsruhe am Westbahnhof.

Gesucht zum 1. März nach Straßburg ein zuverlässiges, gebildetes Gesellschafterin, die ihr im Hauswesen eine Stütze sein soll und die evtl. etwas von Pflege befreit. Köchin vorz. Bewerbungen mit Vorlage von Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen, um 6.196 an Gassenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

Kinderfräulein erfahren in der geistigen und körperlichen Kinderpflege, zu fünfjährigem Mädchen. Bedingung: Geheiß im Rohen (selbständiges Anfertigen der einfach. Kindergarderobe), evangelisch, nicht unter 25 Jahren. Zeugnisabschriften und Photographie (offener Brief) erbeten an Baronin von Reitzenstein, Straßburg, Elb. Lessingstr. 28.

Besseres Mädchen in kleine Familie gesucht. Näheres Kaiserstr. 188, part. 88092

Mädchen aus gut. Familie für nachmitt. f. 1. Februar gesucht. Borz. u. von 9-11 Uhr vorm. und 2-4 Uhr nachmittags. 1152 Welfenstr. 9, 2. Stod.

Mädchen gesucht, welches alle Hausarbeiten übernimmt, auf 1. Februar. Kaiserstr. 50, II. 88088

Suche per sofort anständiges Mädchen. Anfragen Schützenstr. 68, I. Stod. 88044

Jüngeres, fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten auf 1. Februar gesucht. 88078 Schützenstr. 15, part. r.

Geübte Näherin zur Bedienung von Sattlernämaschinen für sofort gesucht. Deutsche Signal-Flaggenfabrik G. m. b. H., 1187 Sophienstraße Nr. 69/71.

Schneiderin gesucht auf Militär. Zu erfragen. Jahraus. Kriegstr. 82, Hint. 2. St. 88069

Einfache Frau od. Mädchen zur Bewirtschaftung der Haushaltung und Versorgung der Ausgänge für tagüber gesucht. Angebote mit Ansprüchen unter Nr. 88072 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht wird auf 1. Febr. d. J. ein durchaus tüchtiges u. gewandtes Alleinmädchen für alle häuslichen Arbeiten bei gutem Lohn. - Sich zu wenden Gartenstraße 44, III. Stod. von 10-12 und 3-6 Uhr. 927

Sofort gesucht: Monatsfrau zur Beschäftigung auf einige Stunden im Haushalte. Näh. bei: 88089 Familie Koch, Nollstr. 6, I. St.

Pünktl. Putzfrau sofort gesucht. Kaiserstr. 12, I. 88081

Stellen-Gesuche

Schneiderei. Schneidergehilfe sucht sofort Stelle oder als Hilfsarbeiter oder Tagelöhner. Angebote unter Nr. 88071 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Glaser, bewandert im Aufriß, Plan u. Maßlinien, ist ab 1. April sofort Stelle. Angebote unter Nr. 88049 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

23jähr. Mädchen im Kochen u. in allen häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stelle bis 15. Febr. od. 1. März. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. - Angebote unter Nr. 88049 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen. Welfenstr. 10, hochpart. r., ist eine 5 Zimmerwohnung, Mansarde, Keller, Waschküche auf 1. April zu verm. 88056

4 Zimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Ostferrstraße 3, 2. St. 88061

Möbl. Wohnung zu vermieten. Welfenstr. 10, II. und 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit u. Klo. vierbenig auf 1. Febr. zu vermieten. 88057

Karlsruhe-Müppurr, Schenkendorferstraße 8, II., schönste Lage, ist moderne Vierzimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Welfenstr. 45, I. 88084.10.2

Gut möbliertes Zimmer, ev. Wohn- und Schlafz. an isolierten Herrn sofort zu vermieten. Welfenstr. 55, II. 88022.2.2

Miet-Gesuche. Auf sofort in der Nähe der Bismarckstr. gut möbliertes Zimmer

Zimmer mit Gasbeleuchtung von ein. Herrn gesucht. Angebote unter Nr. 88043 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

3 Schwestern suchen einfach möbl. Zimmer mit Pension. Beststadt bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 88045 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

KARLSRUHE Neues Konzerthaus Morgen Samstag, 29. Januar, abends 8 1/4 Uhr Lieder- u. Arien-Abend Kammer Sänger Hornmann 878 Am Klavier: Herr Hofkapellmeister Dr. Karl Besl aus Berlin. Bechstein-Konzerthaus aus dem Lager des Hoflieferanten L. Schwesigut. Karten zu Mk. 6.20, 5.20, 4.20, 3.20, 2.70 und 2.20 in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz Kaiserstraße 114 Nachl. Kurt Neufeldt von 9-1 und 3-7 Uhr.

Reines Benzin hat noch abgegeben. 1146 Drogerie Lang. Achtung! Reife für getragene Stiefel 1 bis 8 Paar und noch mehr, auch für Herren- und Damenstiefel zahlte hohe Preise. Angebote unter Nr. 88084 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Kautionsfähiges, besseres Fräulein wünscht Übernahme ein. Kaffees, auch in kleiner. Städtchen Badens. Angebote an Gerold, Welfenstr. 6, Straßburg i. Elb. 88060 Zu kaufen gesucht Mandoline 88081 zu kaufen gesucht. Angebote an Auerbach, Leopoldstr. 23, part. Kaufe Deutschen Säferhund schwarz oder dunkelmoosfarbig, ganz korrekt im Bau, zu möglichem Preise. Genaue Angaben unter Nr. 88042 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Moderne Ladeneinrichtungsgesgegenstände, wie Spiegel, Glaslarm, Ladentische mit Glasaufsätzen, Regale u. f. w., zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1146 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. Zu kaufen gesucht eine Klemmenlaternen für Gasbeleuchtung. Angabe der Länge, Höhe und Breite. Angeb. nach Durlach, Adlerstr. 24, Weich. 88075.2.1 80-100 Jir. gute Kartoffeln werden zu kaufen gesucht, auch in kleineren Posten. 88065 K. Armbruster, Bäckerstr. Marienstr. 67.

Geübte Näherin zur Bedienung von Sattlernämaschinen für sofort gesucht. Deutsche Signal-Flaggenfabrik G. m. b. H., 1187 Sophienstraße Nr. 69/71. Schneiderin gesucht auf Militär. Zu erfragen. Jahraus. Kriegstr. 82, Hint. 2. St. 88069

Geübte Näherin zur Bedienung von Sattlernämaschinen für sofort gesucht. Deutsche Signal-Flaggenfabrik G. m. b. H., 1187 Sophienstraße Nr. 69/71. Schneiderin gesucht auf Militär. Zu erfragen. Jahraus. Kriegstr. 82, Hint. 2. St. 88069

Möbl. Wohnung zu vermieten. Welfenstr. 10, II. und 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit u. Klo. vierbenig auf 1. Febr. zu vermieten. 88057

Dom badischen Landtag.

Aus der Budgetkommission der 2. Kammer.

Karlsruhe, 28. Jan. In der 28. Sitzung der Budgetkommission der 2. Kammer am 26. Januar vorwiegend, gab der Minister des Innern bei der Beratung der Nachweisung über Verwendung des außerordentlichen Kriegskredits von 25 Millionen Mark Auskunft über den Umfang des Anbaues brachliegenden Geländes und über die Verwendung landwirtschaftlicher Maschinen.

Hierauf wird zur Beratung des Abschnitts der Denkschrift: „Verbrauchsregulierung im Bereiche mit Gegenständen des täglichen Bedarfs“ und einiger hierauf bezüglicher Anträge übergegangen. Nach einigen allgemeinen Bemerkungen gibt der Berichterstatter zu dem Antrag der Abg. Rehmann und Gen., in welchem die Regierung ersucht wird, dafür einzutreten, daß die Sicherstellung der Ernährung der Bevölkerung während des Krieges vor allem im Wege der Organisation in die Wege geleitet werde, eine schriftliche Erklärung des Ministeriums des Innern mit näheren Angaben über die in dieser Richtung bereits getroffenen Maßnahmen bekannt. Ein weiterer Antrag der Abg. Schön und Gen., worin um Maßnahmen zur Sicherung des Viehbestandes ersucht wird, wird während der Sitzung übergeben. Von verschiedenen Mitgliedern wird die Erhöhung der Höchstpreise für Hafer und Gerste befragt, die große Unzufriedenheit bei den Landwirten hervorgerufen habe. Der Anstaus des Viehs durch die Konfiskation habe einen bedenklichen Umfang angenommen, so daß dringend Abhilfe nötig sei. Von einigen Seiten werden Klagen über die Geschäftsführung der Zentraleinkaufsgesellschaft in Berlin vorgebracht. Auch gegen die gegenseitige Abschließung der Bundesstaaten werden verschiedentlich Bedenken erhoben.

Der Minister des Innern geht auf die einzelnen Anregungen und Wünsche näher ein. Es sei zutreffend, daß Fehler gemacht worden seien. Wenn man sie aber in Vergleich setze zu den Schwierigkeiten der Aufgabe, so müsse man mit dem Ergebnis zufrieden sein. Ohne die Höchstpreise wäre man nicht ausgekommen. Zugabe sei, daß daneben eine Organisation vorhanden sein müsse, die in der Beschlagnahme bestehen könne. Diese habe aber ihre Grenzen; eine Beschlagnahme von Vieh oder Gemüse sei z. B. nicht durchführbar. Die Klagen über die Zentraleinkaufsgesellschaft würden geprüft werden. Man könne nicht einerseits verlangen, daß die Einfuhr zentralisiert werde, und andererseits es fordern, daß Verbraucher oder Kommunen beim Einkauf für sich besonders vorgehen. Dieser Wettbewerb habe bewirkt, daß die Preise ganz gewaltig in die Höhe getrieben worden seien und das Ausland Ausfuhrverbote erlassen habe. Die Zentraleinkaufsgesellschaft habe neuerdings ihre Vertretung in Baden der Städteinkaufsgesellschaft übertragen und werde ein Lager in Mannheim errichten. Ob es sich annehmen empfehle, einen kaufmännischen Vertreter nach Berlin zu entsenden, werde von der Großregierung geprüft werden. Die Erhöhung der Höchstpreise für Brotgetreide bestehe im wesentlichen darin, daß der größere Teil der Reports schon jetzt auf einmal gewährt werde. Baden habe im Bundesrat gegen diese Maßnahme, sowie gegen die Erhöhung der Höchstpreise für Hafer und Gerste gestimmt. Die Bedenken, die von den verschiedenen Seiten vorgebracht worden seien, trafen zu. Andererseits dürfe man nicht übersehen, daß die Maßnahmen durch das Ergebnis der Bestandesaufnahme veranlaßt worden sei. Eine, wenn auch nur geringe Erhöhung der Kartoffelpreise sei leider unabwendbar. Auch hergegen werde die Großregierung stimmen. Hier liege indessen die Sache so, daß bei den Kartoffeln von Anfang an keine Reports bewilligt waren, was jetzt nachgeholt werde. Was die gegenseitige Abschließung der Bundesstaaten betreffe, so sei Baden in einer schwierigen Lage, da es kein Uebersehland sei. Man müsse aber zugeben, daß unsere Nachbarstaaten nicht anders handeln konnten, wenn sie eine Versorgungsregelung für ihre Länder, wie sie ja auch für Baden gefordert werde, treffen wollten. Durch diese Maßnahmen in den Nachbarstaaten sei Baden gezwungen worden, in gleicher Weise vorzugehen. Die süddeutschen Staaten seien aber auch in vielen Fällen miteinander gegangen, so bei Festlegung von Höchstpreisen für Butter und für Milch. Nachdem in Württemberg und Bayern die Viehhausführung unterlagt worden sei, haben sich auch in Baden Maßnahmen zum Schutze des Viehbestandes notwendig erwiesen. Am dem übermäßigen Anstaus von Vieh entgegenzutreten, sei nur ein einziger Tag der Ausfuhr von Vieh nur auf Grund von Versandbescheinigungen gestattet worden. Dazu müßten aber noch Maßnahmen gegen die Konjunkturfahrten durch Festlegung von Höchstpreisen und Kontingentierung hinangetreten. Von dem stellvertretenden kommandierenden General werde es nicht gebilligt, wenn seitens der Militärbehörden die Höchstpreise nicht eingehalten würden. Den Vorschlag, nach dem Vorbilde der Reichsprüfungsstelle eine Lebensmittelzentrale mit parlamentarischen Beirat zu bilden, werde er gerne in Ermüdung ziehen. Es seien übrigens schon eine Reihe solcher Zentralstellen in Baden geschaffen, zu denen auch Parlamentarier, wenn auch nicht in dieser Eigenschaft, zugezogen worden seien.

Hier wird die Beratung abgebrochen.

Badische Chronik.

Mannheim, 28. Jan. Am Mittwoch mittag lief der 3 Jahre alte Sohn eines zurzeit zum österreichischen Heere einberufenen Lehrers von Neckarau auf der Kaiser-Wilhelmstraße vor dem Rathaus dorthin vor einem in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen. Er wurde ungenötigt und geriet unter den Bahnräder. Dabei erlitt er einen Schädel-, sowie Rippen-, Arm- und Beinbrüche und wurde in die Wohnung seiner Großmutter gebracht, woselbst er um 12 1/2 Uhr seinen Verletzungen erlegen ist. Den Wagenführer soll keine Schuld treffen. — Gießen nachmittag 1 1/2 Uhr wurden am linken Neckarufer bei der Festungsbatterie eines fünfzig Jahre alten verheirateten Kaufmanns nun hier angekommen. Da der Inhaber der Kleider bis jetzt nicht nach Hause gekommen ist, ist anzunehmen, daß er den Tod im Neckar gesucht hat. Dessen Leiche konnte aber bis jetzt noch nicht gelandet werden.

Heidelberg, 27. Jan. In der lobpreisgeschmückten Turnhalle am Ringenried wurde heute von einem etwa zweitausendköpfigen Publikum der Geburtstag des Kaisers durch eine weisevolle Feier festlich begangen. Die Spitzen der staatlichen, städtischen, akademischen, militärischen und kirchlichen Behörden waren fast vollständig erschienen. Herr Geh. Kirchenrat Prof. Dr. von Schubert hielt die Begrüßungsansprache. Die Festrede des Universitätsprofessors Dr. Hermann Duden trug das Thema: „Die Ziele der deutschen Weltpolitik unter Kaiser Wilhelm II.“ Der Redner erzielte klüftigen Beifall. Geh. Kirchenrat Prof. Dr. von Schubert brachte das Kaiserhoch aus, der Prorektor, Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Bauer ließ seine tiefempfundene martige Rede ausklingen in ein Hoch auf das deutsche Heer. Musikalische und deklamatorische Vorträge und turnerische Aufführungen wechselten ab mit gemeinsam gesungenen vaterländischen Liedern.

Heidelberg, 28. Jan. Gestern mittag wurde auf dem Bismarckplatz der evangelische Pfarrer Müller von Wieslingen von einem Schlaganfall betroffen und gab nach kurzer Zeit den Geist auf. Die Leiche wurde in das Pathologische Institut verbracht.

Weinheim, 27. Jan. Die Landwirtschaftliche Behörde im Weiler Kunzenbach bei Gorbheim (eine halbe Stunde von Weinheim) in deren Anwesen jüngst bei Erntearbeiten zwei Töpfe mit Silbermünzen aus dem 16. Jahrhundert zutage gefördert wurden, ist wegen des Fundes mit kritischen Anfragen aus Karlsruhe, Rastatt, Frankfurt a. M., München und vielen anderen Städten, sogar aus Velle, ferner aber auch mit Händlerbesuchen förmlich überhäuft worden. Es dürfte kaum bis heute von Interesse sein, wenn eigentlich das Ver-

fugungsrecht über die aufgefundenen weit über 2000 Münzen (Doppeltaler, Taler, Viertelaler, Groschen, Kreuzer und Schillingpfennige) zugeht. Eine Blättermeldung aus Gorbheim will wissen, daß das Kreisamt Heppenheim den ganzen Fund beschlagnahmt habe, um ihn ins Altertumsmuseum nach Darmstadt bringen und dort durch Sachverständige prüfen zu lassen. Was das Museum nicht behalten würde, solle in das Eigentum des Kreises übergehen, und dem Heimatmuseum überwiesen werden. Diese Meldung bedarf der Richtigstellung. Der zuständige Regierungsbeamte — Kreisrat von Hahn aus Heppenheim — hat allerdings den Fund eingehend beichtigt und darüber dem Minister in Darmstadt Bericht erstattet; aber eine Beschlagnahme des Fundes ist weder erfolgt noch beabsichtigt. Nach dem bürgerlichen Recht steht das Eigentum an einem zufällig entdeckten Schatz je zur Hälfte dem Entdecker und dem Besitzer von Grund und Boden zu. Im vorliegenden Falle würde sonach die Familie Wehler alleinige Eigentümerin des Fundes sein. Nun bestehen aber in Hessen aufgrund des Altertumschutzgesetzes Sonderbestimmungen, aufgrund denen dem heßischen Staate, falls der Fund veräußert wird, das Verkaufrecht zugeht. Dementsprechend ist die Familie Wehler von der zustehenden Behörde darauf hingewiesen worden, daß sie den Schatz zusammenzufassen hat und für ihn verantwortlich ist, bis sich der Staat darüber entschieden haben wird, ob und inwieweit er von seinem Vorkaufsrechte Gebrauch macht.

Unterjochens, 28. Jan. Glück im Unglück hatte ein Maschinenheizer aus Waldmühlbach, der im Dienste der Brauerei Lehguth steht. Beim Auflegen eines Treibriemens wurde er zwei bis dreimal um die Welle geschleudert, wobei ihm seine Kleider vom Leibe gerissen wurden. Aus einer Höhe von 4 Metern fiel er auf einen Betonboden herab und erlitt lt. „Sölb. Lgd.“, außer einigen kleinen Hautschürfungen keine weiteren Verletzungen.

Rehl, 28. Jan. Das Gr. Bezirksamt Rehl ist ermächtigt worden, für Sendungen von Rindvieh, Schafen und Wild badischer Herkunft, die nach Strahburg oder über Strahburg nach sonstigen Orten im Elsaß befördert werden sollen, die nach der Verordnung vom 22. Januar 1918 erforderlichen Verkaufsbescheinigungen auszustellen. Anträge auf Erteilung der Ausführungsgenehmigung für solche Sendungen sind daher nicht an die sonst hierfür zuständige Viehschleppergenehmigungsstelle in Karlsruhe, sondern unmittelbar an das Bezirksamt Rehl zu richten.

Freiburg (Breisgau), 27. Jan. Zum Behen der Kriegsoffiziere der Stadt Freiburg fand im dicht besetzten Stadttheater ein vaterländischer Abend statt, in dessen Mittelpunkt eine podende Kaiser-Fiede des Protectors der Albert-Ludwigs-Universität, Geh. Hofrat Prof. Dr. W. Hoff stand. Die elf lebenden Bilder, die unter Mitwirkung von über vierhundert Damen und Herren aus der Stadt vom Intendanten Dr. Bergand gestellt wurden, führten von der Krönung Karls des Großen im Weihnachtsfest 800 bis zur Gegenwart und fanden durch die Schönheit der Inszenierung reichen, wohlverdienten Beifall. Pasend vorgetragene Chöre des Freiburger Männergesangsvereins umrahmten die Darbietungen, die durch den gemeinsamen Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles“ beschloßen wurden.

Staufen im Breisgau, 27. Jan. Der bereits im Jahre 1912 von der Großreg. genehmigte Bau der Nebenbahn Staufen-Münsterthal geht nun seiner Vollendung entgegen und wird noch im Laufe dieses Jahres dem Betrieb übergeben. Durch die langwierigen Verhandlungen über den Geländeerwerb und dem infolge Arbeitermangel nach Kriegsausbruch hat der Bahnbau sehr gestritten. Der Unternehmer hat es jedoch so weit gebracht, daß die heimkehrenden Krieger nun mit dem Dampfzug in ihre Heimat zurückfahren können. Auch der Verkehr ist durch den Bahnbau leichter zu erziehen, da über 1 1/2 Stunden bisheriger Fußweg jetzt in Wegfall kommt.

Born Schwarzwald, 27. Jan. Nachdem längere Zeit im Viehhandel ein gewisser Stillstand herrschte, macht sich jetzt eine rege Nachfrage nach Jungvieh beiderlei Geschlechts wie auch nach guten Milchtieren, welche beträchtliche Preise erzielen, bemerkbar. Auch für Jungochsen werden schöne Preise geboten. Andererseits steigen auch die Heupreise jetzt schon merklich. Es werden bis 5 M bezahlt.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Karlsruhe, 28. Jan. Den Tod fürs Vaterland fanden: Füsiliere Majormeister und Nahschütz Hermann Siegrist von Karlsruhe, Landsturmmann Gustav Hoff und Off. d. 2. Oberjochenscher Julius Schmidt, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Mannheim, Musl. Martin Greß von Leuda, Gren. Otto Kimmlele von Lufshelden, Geß. d. R. August Kraus, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Wasser bei Emmendingen, Landsturmmann Buchbinder Rudolf Döschinger von Freiburg, Musl. Karl Alfred Tschudin von Maulburg und Buchbinder Eugen Ostal Teßle von Lamfang.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Januar.

Der Eiserne Kreuz erhielt: 1. Klasse: Hauptmann und Bataillonsführer Rechtsanwält Dr. Heinrich Müller von Hedelsberg. 2. Klasse: Unteroffizier Adolf Schmidt (Mitgl. d. Turnvereins) (Karlsruhe) von Karlsruhe, Kriegsteilnehmer Gustav Wolf, Kunstmaler in Karlsruhe, Inf.-Regt. 201, Torpedo-Ob.-Mach.-Mtl. Haaf aus Karlsruhe, Kriegsteilnehmer, Leutnant d. Ref. Otto Weinstock aus Karlsruhe, Gefreiter Heinrich Vieh, Karlsruhe, Landw.-Brig. Erz.-Batt. 55, Leutnant d. Ref. Alfred Grotzer, Inf.-Regt. 40, von Karlsruhe, Gefr. Friedrich Wegler von Kleinfeldbach, Wilhelm Kraß von Ettingen, Pion. Schalterwärter Th. Wettag und Gefr. Otto Holzhauser von Forstheim. — Der San.-Unteroffizier d. Ref. Wilhelm Baumgärtner im 15. bayr. Inf.-Regt. erhielt vom König von Bayern das bayr. Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit der Krone u. Schwertern verliehen.

Der Dank des Kaisers. Auf die beim Festakt im Konzerthaus am 26. ds. Mts. Seiner Majestät dem Kaiser telegraphisch übermittelten Glückwünsche zum Geburtstag, ist dem Oberbürgermeister folgendes Telegramm zugegangen: „Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die freundlichen Glückwünsche der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und ihrer Bürgerschaft herzlich danken. Auf Allerhöchsten Befehl: Geh. Kabinettsrat von Valentini.“

Kaisers Geburtstag im Refektorie-Lagarett. Am 16. VI war für alle Lagarettinassen ein Festtag in des Wortes schönster Bedeutung. Ein feierlicher Gottesdienst mit schöner Festpredigt „Unser Kaiser, ein Vorbild als Soldat und Christ“, leitete den Tag in würdiger Weise ein. Um 11 Uhr war alles im Treppenhause und in den Gängen verammelt, um den Klängen einer Abteilung der Bürger- und Feuerwehrcapelle zu lauschen, die auch in diesem Jahr unter der Leitung des Herrn Bedtschmidt in lebenswürdiger Weise die Soldaten durch ein stimmvolles Morgenkonzert erfreute. Ein besonderes Geschenk für die vielen Betlägerigen, die dem Gottesdienst und Festakt ferngehalten waren. Die frohen Gesichter der Soldaten waren den Rückführern sichtlich der schönste Dank. Der Festakt um 5 Uhr erhielt seine besondere Würde durch die Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin. Den warmen Begrüßungsworten des Herrn Geheimrat Duffner, die in ein Hoch auf Deutschland ausklangen, schlossen sich die künstlerischen Darbietungen des Lagarettorchesters, Herrn Dr. Bauer und der Frau J. von Arnim an. Herr Dr. Bauer brachte außer Bach, Mozart und Haydn eine eigene Komposition „Märgenlänge“ auf der Geige prächtig zum Vortrag. Frau von Arnim bot mit ihrer warmen, vollklingenden Stimme in den passenden Vaterlandsliedern und zwei heiteren Brahmsliedern den Zuhörern einen hohen Genuß. Herr Prof. Karle war beiden ein feinfühiger Begleiter. Den Mittelpunkt des zweiten Teiles bildete die Festrede des Gefreiten Weizer, der den Kaiser als Schöpfer unserer Flotte feierte. Freich gesungene Volkslieder des Männerquar-

tetts Renfle, Weizer, Giesfert und Straub wechselten mit sehr gut von Gr.-Kleber. Giesfert vortragenen Deklamationen ersten und heiteren Inhaltes. Mit der begeistert gesungenen „Wacht am Rhein“ endete die Feier. Ein spontan aus den Reihen der Soldaten ausgebrachtes Hoch auf die Landesfürstin bezeugte die Dankbarkeit und Freude der Soldaten über den hohen Besuch.

Die neuen Höchstpreise für Gemüse, Zwiebeln und Sauerkraut. Die neuen Höchstpreise für Gemüse, Zwiebeln und Sauerkraut, wie sie vom Reichskanzler festgesetzt sind, gelten vom 27. Januar an. Sie betragen beim Verkauf durch den Erzeuger oder Hersteller an den Handel frei ab nächster Verladestelle für 50 Kilogramm beste Ware für Weißkohl und Grünkohl 4 M., Rotkohl und Wirsingkohl 6,50 M., weiße Kohlrüben 2,50 M., gelbe 3,50 M., weißfleischige Pflaumendrüsen 3 M., rotfleischige Speiseäpfel 5 M., Karotten 8 M., Zwiebeln 10 M., Sauerkraut 12 M. Im Kleinhandel an den Verbraucher kostet ein Pfund Weißkohl 7 Pfennig, Rot- und Wirsingkohl 11, Grünkohl 9, weiße Kohlrüben 4, gelbe 6, Pflaumendrüsen 5, Speiseäpfel 8, Karotten 11, Zwiebeln 20, Sauerkraut 16 Pfennig.

Die Kartoffelhöchstpreise. Umkl. wird berichtet: Die vom Reichskanzler vor einigen Tagen der Heeres- und Marineverwaltung, der Reichsartoffelstelle und bestimmten Kommunalverhältnissen erteilte Ermächtigung zur Ueberführung der bisherigen Kartoffelhöchstpreise hat am 27. ds. Mts. auch die Zustimmung des Bundesrats gefunden. Die entsprechende Verordnung ist gestern bereits erlassen worden.

Weitere Herabsetzung der Biererzeugung? In Berlin verhandelt, wie von dort berichtet wird, daß eine weitere Herabsetzung der Kontingentierung der Brauereien von 60 Prozent auf 45 Prozent des normalen Verbrauchs bevorstehe. Dazu äußert die „Vossische Zeitung“, daß der Deutsche Brauerbund, sowie die süddeutschen Brauereien sich bereits in einer Eingabe an den Reichskanzler für eine Verlagerung der geplanten Maßnahme verwandt haben, bis eine zuverlässige Statistik der noch vorhandenen Getreidevorräte vorliegt. Auf keinen Fall sollte die Gesamtmenge um 50 Prozent des normalen Verbrauchs übersteigen; denn einerseits würden sich sonst die Selbstkosten der Brauereien erhöhen, andererseits würde die Nachfrage nach kontingentiertem, ausländischem Malz stärker werden.

Steinhausen-Fest. In der Steinhausen-Fest der „Bereits für heimatische Kunstgeister“ am 1. Februar haben die Großherzoglichen Herrschaften ihr Erscheinen kundtun lassen. J. A. F. Großherzogin Luise wird durch den Kammerherrn A. Chelius vertreten sein. — Mit der Feier wird eine Ausstellung graphischer Blätter des Künstlers verbunden sein.

Musikalische Neubesetzungen. Der bewährte Chorleiter des Vereins für evang. Kirchenmusik, Musikdirektor und Komponist Max Thiede, hat für die gegenwärtige Zeit zwei Werke komponiert: „Der deutsche Gruß“ — Gedicht von Heinrich Wagner — für eine Singstimme mit Klavierbegleitung und ein Gedicht „Erhebung“ — Gedicht von Hans Hummel — für eine Singstimme mit Orgel- oder Klavierbegleitung. Die Werke sind in ihrer ungeschliffenen Weise und in ihrem warmen Ton überzeugend gefällig und verdienen in weiten Kreisen bekannt zu werden. Das im Volkston gehaltene Lied „Der deutsche Gruß“ wurde vom Dichter und vom Komponisten dem deutschen Volke gewidmet. Die Werke sind im Verlag der Musikalienhandlung von Franz Tafel, Kaiserstraße 22a hier, erschienen.

Karlsruher Sportgemeinde nochmals ein interessantes Wettspiel geboten werden. (Näheres siehe Anzeiger.)

Karlsruher Sportgemeinde nochmals ein interessantes Wettspiel geboten werden. (Näheres siehe Anzeiger.)

Karlsruher Sportgemeinde nochmals ein interessantes Wettspiel geboten werden. (Näheres siehe Anzeiger.)

Spielplan des Groß. Hoftheaters Karlsruhe.

(Angegeben ist der Preis für Speersitz I. Abteilungs.)

a) In Karlsruhe: Samstag, 28. Jan. C. 26. Neu einstudiert: „Emilia Galotti“, Trauerspiel in 5 Akten von Lessing. 7 bis 10 Uhr. (4 M.) Sonntag, 30. Jan. A. 25. „Gaiplaton“, Operette in 3 Akten von Willöcker. 7 bis 10 Uhr. (4 M.) Montag, 31. Jan. A. 27. „Brand“, ein dramatisches Gedicht in 5 Akten (8 Bildern) von J. B. 7 bis 10 Uhr. (4 M.) Dienstag, 1. Febr. C. 25. „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. 7 bis 10 Uhr. (4 M.) Donnerstag, 3. Febr. A. 28. „Figaros Hochzeit“, komische Oper in 4 Akten von Mozart. 7 bis 10 Uhr. (4 M.) Freitag, 4. Febr. A. 27. Dritter historischer Lustspielabend — Goethe-Abend: Zum erstenmal: „Das Jahrmarktsspiel zu Hundesweilern“. — Neu einstudiert: „Die Dame des Verliehenen“. Zum erstenmal: „Scherz, List und Rache“. 7 Uhr. (4 M.) Samstag, 5. Febr. A. 29. „Herrschafflicher Diener gesucht“, Schwank in 3 Akten von Burg und Taufflein. 7 bis 10 Uhr. (4 M.) Sonntag, 6. Febr. C. 27. „Richardis“, romantische Oper in 3 Akten von Waltershausen. 7 bis 10 Uhr. (4 M.) Montag, 7. Febr. A. 40. „Der Baupfer“, große romantische Oper in 2 Akten von Marschner. 7 bis 10 Uhr. (4 M.) b) In Baden-Baden: Donnerstag, 3. Febr. 17. Mietvorstell. Neu einstudiert: „Emilia Galotti“, Trauerspiel in 5 Akten von Lessing. 7 bis 10 Uhr.

Geographisches Hoftheater Karlsruhe. Die für den Goetheabend erforderlichen Partituren zu dem Fragment „Das Jahrmarktsspiel zu Hundesweilern“ und zu dem Singpiel „Scherz, List und Rache“ existieren nur in Original-Manuskripten. Die Original-Partitur zum „Jahrmarktsspiel“ von Karl Martin Reinthaler, die im Besitze des Großherzoglichen Hoftheaters zu Weimar ist, und die Originalpartitur zu „Scherz, List und Rache“ von Christoph Philipp Kaiser, die (aus Goethes Bibliothek stammend), im Goethe-Archiv in Weimar aufbewahrt wird, wurden dem hiesigen Großherzoglichen Hoftheater für die Aufführung der beiden Werke, die am Freitag, den 4. Februar stattfinden, leihweise zur Verfügung gestellt. Mit der musikalischen Leitung der beiden Werke wurde Herr Bernhard Seidmann beauftragt.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Vorausssichtliche Witterung am 29. Januar: teils heiter, teils neblig, etwas kälter.

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Kakao Pfund Mk. 3.50.

1133

Heute abend entschlief sanft, nach langem, schweren Leiden, unsere innig geliebte Tochter und Schwester

Lotte

im fast vollendeten sechszehnten Lebensjahr.

1132

In tiefer Trauer:

Otto und Gretel Kienscherf Hans-Herbert und Gretel.

Karlsruhe (Am Stadtgarten 19), den 27. Januar 1916.

Die Einäscherung findet am Sonntag, den 30. Januar, mittags um 12 1/2 Uhr, auf dem Städtischen Friedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche mir und den Meinen bei dem herben Verluste meines einzigen Sohnes

1138

Max

entgegengebracht wurden, sage ich, auch im Namen der Familie, innigsten Dank.

Frau Carl Glaser Wwe.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser herzensguter, treubesorgter Vater

Wilhelm Duttenhofer

Schaffner

im Alter von nahezu 60 Jahren heute nacht 11 Uhr nach langem, schwerem Leiden, aber doch unerwartet schnell, sanft verschieden ist.

B3059

In tiefem Schmerz:

Familie Duttenhofer.

Karlsruhe, 27. Januar 1916.

Die Feuerbestattung findet am Montag mittag 1/1 Uhr statt. Trauerhaus: Wilhelmstraße 59.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber, herzensguter Gatte und Vater

Herr Thomas Meßmer

Rektor der Volksschule

nach längerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, heute nacht im Alter von 63 Jahren in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Wir bitten um stille Teilnahme

In tiefer Trauer:

Frau Marie Meßmer, Wilhelm Meßmer, Kaufmann, Leopold Meßmer, Hauptlehrer, Offizierstellvertreter, z. Zt. im Felde, Frieda Meßmer.

Oberkirch, den 27. Januar 1916.

Die Beerdigung findet statt am nächsten Dienstag, nachmittags 4 Uhr in Durlach.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

14228

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Schwarzwaldder Verein Ortsgruppe Karlsruhe. Wanderung: Sonntag, den 30. Januar. Eitlingen - Graf Rheinauweg - Herrenalb - Hornorruhe - Frauenalb. Abfahrt: 8 1/2 Uhr Albtalbahnhof.

Listen I. Klasse Erneuerungslöse II. Klasse. Brenh. Südd. Staatslotterie sind erhältlich und künftighal bald abzuholen. Kaufloose vorrätig. Ludwig Götz, Großh. bad. Lottereeinnehmer, Sebelstraße 11, beim Rathaus, Karlsruhe. 1150

Schwarze Tuchmäntel M. 17.75 M. 22.75 M. 26.75 M. 30.75. blaue Damen-Mäntel M. 14.75. Wert bedeutend höher. Wasserdichte Regenmäntel M. 27.00.

Daniels Konfektionshaus 30 Wilhelmstraße 30.

Haut-Bleichcreme. Chlorose. Nicht Gelblich und Schambe in kurzer Zeit rein weiß. Vorsicht! erprobtes unschädliches Mittel gegen ungleiche Hautfarbe, Sommerproben, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Eigt Chlorosecreme Tube 1/2. Wirkung unterstützt durch Chlorosette 60 g vom Laboratorium 'Geo', Dresden 3. G. erhältlich in Apoth., Drog. u. Parfümerien. In Karlsruhe: Hof, Carl Roth, W. H. Tischer, Amalienstr. 10, Berthold-Apothek., Rintheimerstr. 1, Otto Fiedler, Karlstraße 74, Rud. W. Lang, Kaiserstraße 60, Hans Reichardt, Berberplatz 44, Th. Wals, Kurbenstraße 17. 4331. In Mühlburg: Strauß-Drogerie.

Städt. Fischmarkt. Infolge verspäteten Eintreffens einer Fischsendung findet am Samstag vormittag von 8 Uhr ab in der Fischmarkthalle hinter dem städtischen Tierordbad ein Nachverkauf von frischen Seefischen zu folgenden Preisen statt: Schellfisch 50 Pfg. das Pfund, Karbonadenfisch 50 Pfg., grüne Serringe 25 Pfg. Karlsruhe, den 28. Januar 1916. Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion. 1151

Schützen-Gesellschaft Karlsruhe, E. V. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs. Am Mittwoch, den 16. Februar, abends 1/9 Uhr, findet im Hotel Geist unsere diesjährige Ordentliche Mitglieder-Versammlung statt. Die Tagesordnung ist bereits veröffentlicht. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. 841.2.1. Der Verwaltungsrat.

Unterlassen haben es noch viele Hausfrauen, meinen Nähr-Kaffee zu probieren sie wissen deshalb nicht, wieviel Geld sie sparen würden, wenn sie diesen statt teurem Bohnenkaffee verwenden. Machen Sie darum sofort einen Versuch. Pfund Mk. 0.55, 0.75, 1.10. 1149. Kaiserstr. Reformhaus Neubert, 122.

Apfelwein in vorzüglicher Qualität empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen 268,8. B. Finkelstein, Apfelwein-Grosskellerei. Rintheimerstr. 10 Tel. 510 u. 2875.

Verbindlich nur bis 13. Februar. Wer leere Blumentöpfe, Napfs, Schalen, Schüsseln, Kästen besitzt, fülle sie mit frischem Waldmoos u. Maiblumenstauden, die in das Wohnzimmer gestellt, aus dem Waldmoos hervortreiben, knospen u. blühen, einen entzückenden Zimmerschmuck bilden. Es gibt kein zweites Blumenzweckgewächs, welches, aus dem Freien kommend, im Zimmer so frohlich weiter wächst und so rasch und so reich blüht wie Maiblumen, wenn die Stauden jetzt ins Zimmer gebracht werden. Jeder Blumenfreund sollte einmal einen Versuch damit machen; er wird alle Erwartungen übertreffen, geradezu verblüffen, große Freude bereiten. Kräftige Maiblumenstauden 50 Stück M 1.50, - 100 Stück M 2.50, - 300 Stück M 3.50. 4-Paket frisches Waldmoos 25 Pf. Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt, Lieferanten für S. Maj. den Deutschen Kaiser. Jetzt sehr billig, Gemüsesämereien, Saaterbsen, Puffbohnen, Kartoffelsaatgut, Obstbäume, Rosen, Beerensträucher. Haupt-Katalog umsonst. 325a

Großes, gut eingerichtetes Unternehmen er bietet sich zum Trocknen aller Arten Getreide, Früchte u. s. w. Näheres unter A. 94 durch Daaßenstein & Voalser, L. G., Straßburg i. El. 330a

Schlafzimmer: Einrichtungen, eichen u. nußbaum, mit großen Spiegelbildern, für nur M. 280 abgegeben. 33079. Möbelhaus Werner, Schloßpl. 13 (Eingang Karlfriedrichstr.). Wer würde einen gesunden und kräftigen Knaben im Alter von 15 Monaten an Kindesstatt annehmen. Gefl. Angebote unter Nr. 33099 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse' erbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Sohnes, für die schönen Kranzspenden und denjenigen, die dem teuren Verstorbenen das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Donner

Küfermeister und Weinhändler.

Karlsruhe, den 27. Januar 1916.

1139

Abfallholz,

kurz gesägt, zum nachspalten, so lange Vorrat reicht.

10 große Körbe Mk. 10.- frei Keller. 846.6.3

Karl Finkelstein,

vorm. Gsch. Domburger, Schützenstr. 59.

Telephon 2402 und 2829.

Hagenbuttenkerne

(Kernstee) 329a liefert, solange Vorrat reicht per Postpaket (4 1/2 Kg netto) zu 4.50 Mk. port- und sadfrei

Ch. Geigle, Nagold

(Schwarzwald) Preisliste über alle Waldsamen u. Waldpflanzen aus eigenen Großkulturen gratis und portfrei.

Billige Schuhbelohnungen

mit unserer Gummi-Roll-Sohle. Vollwertiger Ersatz für Lederohlen zum Selbstaufmachen, pro Paar, Damen von 1.10, Herren von 1.60 an; können auf Wunsch gleich befehligt werden.

Zu haben im Crifa-Schuhhaus Ludwigsplatz. 880.10.3

Drogerie Lang.

Wau? 1144

Alt Blei

auch kleinste Menge, lauft 334a

Otto Kleine, Bleiwerke, Offenbach a/M.

Verloren

2 mittelgroße Schlüssel auf dem Berg Friedelstraße, Garten, Beim bremerstraße, Freitag vormittag zwischen 10-11 Uhr. Abzugeben gegen Belohnung bei Handels-gärtner Damm, Friedelstr. 10. 33070

Verloren

ging bei der Eröffnungsfeier in der Festhalle ein gold. Voran. Gea. Belohnung abgab. S. 17. 11.

Verloren!

an Kattensgeburtstag ein Regen-haut-Umbang zwischen Rheinbraten und Max am Rheinufer. Abzugeben gegen hohe Belohnung 33067 Maxstr. 28, 3. Etod.

Briefstiche verloren

von Bekundetem. Abzugeben Ref. Velazarett IV, Kunsthilfsvereinschule. 33066

Verlaufen

ein brauner Hühnerhund

mit Galstette, ges. M. Welter, Ludwigsplatz 11, Garbstraße 20, auf den Namen 'Weda' hörend. Abzugeben beim Crifa-Datillon Landw.-Inf.-Regt. 109, Karlsruhe, Gumboisstraße. 33047.2.1

Preiswerte Waren

Modewaren

Gestickte Tüll-, Batist- u. Spachtelkragen	45 [⁄]	65 [⁄]
Tellerkragen „Die große Mode“	38 [⁄]	65 [⁄]
Teller-Rüschen	45 [⁄]	mit Band 75 [⁄]
Tüll-Passen mit Stehkragen	65 [⁄]	85 [⁄]
Batist- und Pike-Westen	95 [⁄]	1.25

Spitzen, Stickereien

Klöppelspitzen und Einsätze, leinene Maschinenarbeit			
	schmal	mittelbreit	breit
Meter	10 15 20 [⁄]	25 30 40 [⁄]	45 60 75 [⁄]
Valenciennespitzen	Meter	10 [⁄]	15 [⁄] 18 [⁄]
Breite Stickerei für Untertaillen	Meter	95 [⁄]	1.25
Gestickte Volants f. Kinderkleider, ca. 70cm Mtr.		1.25	1.45
Madapolam-Stickerei, kleine Muster	Stück 4,10 und 4 ¹ / ₂ Meter	75 [⁄]	95 [⁄]
Madapolam-Stickerei, breitere	4,10 Meter	95 [⁄]	1.25
Madapolam-Feston	Stück 4 ¹ / ₂ Meter	45 [⁄]	58 [⁄]
Glanzarn-Stickerei	Stück 4,55 Meter	1.45	
Stickerei-Volants für Beinkleider, mit Einsatz und Spitze	Meter	68 [⁄]	85 [⁄]
Stickerei-Volants für Unterröcke, Ein- und Ansatz	Meter	85 [⁄]	1.25

Kinder-Konfektion

Kittel-Kleidchen mit hübscher Borte	1.35	1.95
Kittel-Kleidchen, reich gestickt	2.45	3.75
Stickerei-Kleidchen „Ilse“, reich garniert	5.75	6.25
Stickerei-Kleidchen „Hilde“, reich garniert	5.25	6.25
Stickerei-Kleidchen „Ruth“, Schleierstoff	6.75	7.25
Mädchen-Kleider, weiß, Kieler Art, Größe 50	4.75	
jede weitere Größe 75 [⁄] mehr		
Mädchen-Kleider, schwarz-weiß kariert, Größe 50	7.25	
jede weitere Größe 75 [⁄] mehr		
Mädchen-Kleider aus farbigen Waschstoffen in allen Größen, je nach Größe	3.90	4.90 5.90
Knaben-Anzüge mit Matrosenkragen, weiß Drell	Größe 1-3 5.75	Größe 4-8 6.75

Handschuhe

Damen-Handschuhe in vielen Farben	Paar	25 38 [⁄]
Damen-Handschuhe, Trikot, m. 2 Druckknöpf.	Pr.	45 65 [⁄]
Damen-Handschuhe, Leinen-Ersatz	Paar	95 [⁄] 1.10
Damen-Handschuhe, Halbseide	Paar	1.10 1.25
Damen-Handschuhe, Seide, porös, mit Rundschnitt	Pr.	1.25
Herren-Stoff-Handschuhe		
je nach Preislage Trikot, Halbseide oder Ersatz für Leder	Paar	50 [⁄] 95 [⁄] 1.50
Damen-Lammleder-Handschuhe, farbig od. weiß	Pr.	95 [⁄]
Damen-Dänischleder-Handschuhe, farb., Pr.	1.30	2.45
Damen-Waschleder-Handschuhe, weiß oder gelb	Paar	1.95 3.00
Damen-Nappa-Handschuhe, Stepper	Paar	2.90
Herren-Leder-Handschuhe		
je nach Preislage, Lammleder, Dänischleder, Nappaleder oder Waschleder	Paar	95 [⁄] 1.25 1.95 2.75

Schuhwaren

Damen-Schuhe je nach Preis, schwarz u. braun, mit Lack in neuen Formen	8.75	10.50
Damen-Schuhe, feine Ausführungen, neueste Formen	14.50	15.50
Damen-Stiefel, je nach Preis Chevreaux und Boxcalf, verschiedene Formen	10.50	12.50
Damen-Stiefel, feine Ausführungen, neueste Formen	15.50	17.50
Kinder-Stiefel feste Strapazierware	Größe 27-30 3.-35	
braun	5.85	6.85
schwarz	6.75	7.75

Handtücher, gesäumt und gebändert

weiß Drell, Halbleinen, ca. 48/110 cm	1/2 Dtzd.	3.35	4.40
weiß Drell, Leinen, ca. 48/110 cm	1/2 Dtzd.	5.40	6.00
weiß Gerstkorn, Halbleinen, versch. Größen	1/2 Dtzd.	3.35	4.40
weiß Jacquard, je nach Preis, auch Leinen	1/2 Dtzd.	6.50	9.50
weiß Gerstkorn mit Kante, Halbl., ca. 48/110	1/2 Dtzd.	3.90	4.50
grau Drell, ca. 40/100	1/2 Dtzd.	2.80	3.25
grau Drell, Halbleinen, ca. 48/110	1/2 Dtzd.	3.75	4.60
grau Drell, Leinen, ca. 48/110	1/2 Dtzd.	4.90	6.25
Gläsertücher	1/2 Dtzd.	1.25	Leinen 2.70
Gläsertücher, ca. 50/80 Halbleinen	1/2 Dtzd.	3.75	Leinen 4.90
Staubtücher, lederfarbig	Stück	16 [⁄]	

Damen-Wäsche

Taghemden

Taghemden, Passenform, m. Zäckchen oder Stickereien	1.95	2.45	2.65
Taghemden mit gestickter Passe, sehr solide Ware	2.65		
Taghemden, Formschnitt, m. breit, Stickerei	2.45	2.90	
Taghemden, mit Einsatz u. Ansatz	3.35	3.90	

Handgestickte Taghemden

Taghemden aus vorzügl. Stoff, rings mit Handfeston	2.90
Taghemden aus la. Stoff, mit handgestickten Zacken	3.35
Taghemden ganz handfestoniert, Rumpf handgestickt	3.75

Batist-Wäsche

Batist-Hemden m. Spitz, garniert	2.90	3.90	4.75
Batist-Beinkleider, hierzu pass	2.75	3.90	4.75
Batist-Hemden mit fein. Stickereigarnitur	4.25	4.75	
Batist-Beinkleider, hierzu passend	5.25	6.75	
Batist-Nachthemden, hochfeine Ausstattung	7.75	9.75	10.75
Batist-Stickereiröcke, vornehme Ausfühg.	5.75	8.75	11.50

Damen-Beinkleider

Kniebeinkleider m. solid. Feston od. Stick	1.95	2.45
Kniebeinkleider, geschweifte Form, mit breiter Stickerei	2.90	3.35
Kniebeinkleider m. Stickerei, Ein-u. Ansatz	3.90	4.25
Kniebeinkleider, geschlitz., mit feiner Stickerei	4.75	
Reform-Beinkleider m. solid., Stickerei	2.65	2.90
Reform-Beinkleider mit breiter Madapolam - Stickerei	3.60	4.75

Untertaillen

Untertaillen mit breiter Stickerei	95 [⁄]	1.45	1.95
Untertaillen, Wiener Erzeugn., feine Ausf.	2.35	2.90	
Untertaillen mit Stäben	2.35	2.90	3.90

Nacht-Jacken

Nachtjacken, Wäschtuch, mit Stickerei	2.45	2.90	3.75
Nachtjacken aus Kreton oder Flockkörper, halsfrei oder mit Kragen	2.90	3.35	
Nachtjacken aus Flockkörper, m. Stickerei, hübsch garniert	3.90	4.25	

Damen-Nachthemden

Nachthemden, halstrei, mit Stickerei garn.	3.90	4.75
Nachthemden mit reich. Stickereigarnitur	5.25	5.75
Nachthemden, feine Ausführung	6.25	7.25
Nachthemden, handgestickt, neueste Form	7.25	
Stickerei-Röcke für Konfirmant.	2.45	2.90 3.75 4.25
Stickerei-Röcke, reich garniert	3.60	3.90 4.25

Regenschirme für Damen und Herren

Regenschirme, Strapazier-Gewebe	2.75	3.25	3.50
Regenschirme, Gloria, mit seid. Futteral	4.50		
Regenschirme, Halbseide, schöne Stöcke	4.95	6.75	8.50
Regenschirme, reine Seide, feine Stöcke	11.00		
Spazierstöcke	0.65	0.95	1.20

Hermann

TIETZ

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden, Kreton mit Feston	Größe 40-100, je nach Größe	65 [⁄] bis 1.90
Mädchen-Hemden, Formschnitt	Größe 40-100, je nach Größe	75 [⁄] bis 2.00
Mädchen-Hemden mit Stickerei	Größe 40-100, je nach Größe	75 [⁄] bis 2.75
Mädchen-Beinkleider, geschlossen, mit Stickerei	Größe 30-65, je nach Größe	1.10 bis 1.80
Knaben-Hemden, Kreton, halstrei, 1/2 Aermel	Größe 50-85, je nach Größe	1.10 bis 1.95
Knaben-Hemden, Kreton, mit langen Aermeln	Größe 80-100, je nach Größe	2.40 bis 3.10
Kinder-Prinzeß-Röckchen, hübsch verziert	Gr. 50-80 je n. Größe	1.85 bis 2.75
	Gr. 80-110 je n. Größe	3.10 bis 4.25

Bade-Wäsche

Bade-Handtücher aus gutem Krauselstoff	75 [⁄]	85 [⁄]	1.10
Bade-Handtücher, la. Gewebe mit Knüppfransen	1.35	1.45	
Badetücher, starkfädige Ware:			
Größe ca.	80/100	100/100	100/130
	125/160	160/200 cm	
	1.30	1.65	2.25 3.60 5.25
Badetücher, besonders gute Ware:			
Größe ca.	100/100	100/150	126/160
	160/200 cm		
	2.25	3.45	4.90 7.75

Korsetten

Frauen-Korsett mit Spiralfedern	2.10
Langhüft. Korsett aus blauem Drell, m. Strumpfhalter	2.45
Frack-Korsett, weiß, mit den Einlagen waschbar	3.90
Jacquard-Korsett, weiß, ausgebogen, m. 1 Pr. Strumpfhalt.	4.85
Langhüft. Korsett, Marke „Hate“, mit den Einlagen waschbar	6.75 7.75 8.75
Korsett für starke Damen aus la. Drell, mit Strumpfhalt.	7.50
Kinder-Leibchen aus weiß od. grau Drell	1.45 1.95 2.25
Reform-Leibchen aus soliden Stoffen	2.90 3.75

Herren-Krawatten

Breite Binder, moderne Muster	Stück	0.75 1.20 1.75
Regattes für Steh- u. Stehumlegkragen, St.	0.55	0.75 1.20
Diplomaten in neuesten Formen	St.	0.55 0.75
Hosenträger, Band mit Gummiteilen	Paar	0.90 1.20
Hosenträger, Band mit Gummiersatzteilen	Paar	1.20 1.60
Hosenträger aus sol. Gummi, mit Wäscheschoner	2.25	2.75

Damen-Kleidung

Weißer Krepp-Bluse mit Hohltaum und modernem Kragen	2.25
Weißer Krepp-Bluse durchweg gebümt und schöner Verarbeitung	3.25
Schleierstoff-Bluse „Sofia“ reich gewaffelt, für junge Mädchen	4.90
Weißer Rips-Bluse mit seidnem Tellerkragen und Sammettschleife	6.75
Weißer seidene Bluse mit neuer Kragengarnitur und reich verarbeitet	8.50
Seidene Bluse in verschiedenen Farben, geschmackvolle Ausführung	10.50
Bluse Bulgaria, weiß, reine Wolle, reich gewaffelt in allen Farben	10.50
Preiswerter Taffetunterrock mit reicher Stoffverarbeitung, in all. Farb.	13.75

Seidene Blusen auch Seiden-Krepp

13.50	17.50	19.75
-------	-------	-------

Linoleum

Linoleum-Vorlagen	Stück	0.95 1.50 2.00
Linoleum-Vorlagen, Inlaid	Stück	3.50 4.20
Linoleum, gemustert, 200 cm breit	Mtr.	4.40 4.90
Linoleum, Granit, 200 cm breit	Mtr.	6.25 7.00
Linoleum, Inlaid, 200 cm breit	Mtr.	6.75 8.50

Gardinen

Tüll-Gardinen, abgepaßt	Paar	4.75 5.75 8.50 11.50
Tüll-Gardinen, Stückware, breit	Mtr.	0.55 0.80 1.10
Tüll-Scheibengardinen, schmal	Mtr.	0.25 0.40 0.65
Tüll-Spannstoffe, breit	Mtr.	0.70 1.00 1.45
Tüll-Bettdecken für 1 Bett	Stück	4.25 6.00 8.50
Tüll-Bettdecken für 2 Betten	Stück	6.50 10.50 16.50
Tüll-Garnituren, 3teilig		6.50 9.50 11.75
Madras-Garnituren, 3teilig		8.75 10.50 13.7